
Zwickau, im Dezember 2022

AZURIT Seniorenzentrum Am Schwanenteich engagiert sich für soziale Projekte in Zwickau und Umgebung

Das AZURIT Seniorenzentrum Am Schwanenteich in Zwickau möchte sich in der Region sozial engagieren und entschloss sich Vereinsmitglied des Alter Gasometer e.V. zu werden. Der Verein Alter Gasometer e.V. beschreibt sich als Soziokulturelles Zentrum in Zwickau und der Region und befasst sich inhaltlich mit den drei Schwerpunkten Jugendarbeit, Demokratiewerk und Kulturarbeit.

Der Anspruch des Vereins ist es, Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Lebens- und Glaubensauffassungen einen Freiraum zu bieten und Unterschiede als bereichernd zu erkennen. Die kulturellen, sozialen, bildenden und anderen Inhalte verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Auf Grund der zahlreichen Parallelen zu der Philosophie des AZURIT Seniorenzentrums Am Schwanenteich entschloss sich AZURIT Hausleiter Steffen Strauß Vereinsmitglied beim Alter Gasometer e.V. zu werden. Es liegt Steffen Strauß sehr am Herzen der Gesellschaft in Zwickau und Umgebung etwas zurück zu geben. „Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus Zwickau und sind tief mit der Region verwurzelt. Sie haben sich lange in Vereinen und Organisationen für die Region stark gemacht. Daher obliegt es nun uns als Einrichtung dieses Engagement fortzuführen“, erläutert Steffen Strauß sein Engagement.

Bei einer Vereinsmitgliedschaft soll es jedoch nicht bleiben. Auch andere Projekte werden unterstützt. So spendete die AZURIT Einrichtung den Betrag

von 400 Euro an die Aktion Zwickauer Bürger „Zwickau zeigt Herz“. Am Samstag, den 17. Dezember, fand im Rahmen dieser Aktion ein Lichtel-Umzug für Toleranz und Nächstenliebe in Zwickau statt, mit abschließendem gemeinsamem Weihnachtsliedersingen im Domhof. Mit Laternen und Kerzen zogen die Menschen durch die Stadt und demonstrierten Nächstenliebe. Einige Senioren aus dem AZURIT Seniorenzentrum Am Schwanenteich waren mit von der Partie, und wenn sie auch nur Zuschauer waren, so zeigten sie sich doch solidarisch. „Der Umzug war schön anzusehen, überall waren Menschen mit Lichtern und die Atmosphäre friedlich. Es wurde ein strahlendes Zeichen gesetzt, für Mitmenschlichkeit, Toleranz und Solidarität“, so der AZURIT Hausleiter Steffen Strauß.